

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Kapitel 1 – Mit der Zeit

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

2. täglich, 3. jährlich, 4. der Monat, 5. die Zukunft, 6. die Gegenwart

Übung 1b

1. jährliche, 2. täglich, 3. wöchentlich, 4. monatlich

Übung 2a

Vergangenheit: gestern, früher, vorgestern, damals, neulich, gerade

Gegenwart: jetzt, gerade, heutzutage

Zukunft: morgen, übermorgen, bald

Übung 2b

1. bald, 2. gerade, 3. Damals, 4. früher, 5. neulich

Übung 2c

A Montag, B Dienstag

Übung 3

1C, 2E, 3A, 4B, 5F, 6D

Übung 4a

A 1. reicht, 2. habe, B 3. verloren, 4. gewinnst, C 5. kostet, 6. sparen, D 7. brauche, 8. vertreiben

Übung 4b

1. vertreiben, 2. hat, 3. spare/gewinne, 4. kostet, 5. brauche

Übung 4c

Lösungsbeispiel: 1. Ich bestelle lieber Essen, weil kochen so viel Zeit kostet. 2. Mir ist so langweilig und die Zeit vergeht einfach nicht. 3. Wenn du die Präsentation für mich machst, gewinne ich ein bisschen Zeit. 4. Wir sollten nicht alles diskutieren, dann sparen wir Zeit.

Modul 1: Zeit – früher und heute

Übung 1a

2. pflegen, 3. unterbrechen, 4. beantworten, 5. bleiben, 6. achten

Übung 1b

Lösungsbeispiel: 1. Nächste Woche bin ich vier Tage auf Geschäftsreise. 2. Freundschaften muss man pflegen. 3. Der Postbote kam und ich musste meine Arbeit unterbrechen. 4. Ich muss täglich 100 Mails beantworten. 5. Ich möchte auf dem Laufenden bleiben und sehe deshalb täglich Nachrichten. 6. Im Straßenverkehr muss man auf viele Dinge achten: die Ampeln, die anderen Fahrzeuge usw.

Übung 2a

träumen, träumt, hat geträumt;
arbeiten, arbeitet, hat gearbeitet;

aufmachen, macht auf, hat aufgemacht;
verdienen, verdient, hat verdient;
studieren, studiert, hat studiert;
sehen, sieht, hat gesehen;
sitzen, sitzt, hat gesessen;
ankommen, kommt an, ist angekommen;
bekommen, bekommt, hat bekommen;
sich bewerben, bewirbt sich, hat sich beworben

Übung 2b

1. studiert, 2. geträumt, 3. beworben, 4. bekommen, 5. gearbeitet, 6. gesessen, 7. gesehen, 8. verdient, 9. geworden, 10. aufgemacht, 11. angekommen

Übung 3a

1. ● ... Dann bin ich zu spät zur Arbeit gekommen.
○ Oh nein, das ist mir auch schon zwei Mal passiert.
2. ● Ich habe heute eine Fortbildung besucht und viel gelernt. In der Mittagspause haben alle Teilnehmenden zusammen gegessen. Dabei haben wir weiter diskutiert.
3. ○ Er hat ein Buch über das Thema Zeit geschrieben.
● Das habe ich auch gelesen. Es hat mir sehr gut gefallen.

Übung 4

1. kam, 2. zog, 3. studierte, 4. erschien, 5. befasste, 6. schrieb, 7. erhielt

Übung 5a

2. in ... aufwachsen, 3. zur Schule gehen, 4. als ... jobben, 5. eine Weltreise machen, 6. Abitur machen, 7. studieren, 8. Drehbücher schreiben, 9. Mann kennenlernen, 10. Erfolg haben, 11. heiraten, 12. Kinder bekommen

Übung 5b

Lösungsbeispiel: Irina Scholler wurde 1989 in Bremen geboren. Dort wuchs sie auch auf und ging zur Schule. Nach einer Weltreise zog sie nach Berlin. Sie machte ihr Abitur und studierte dann Literatur- und Theaterwissenschaften. Sie arbeitete beim Film und fing an, Drehbücher zu schreiben. In der Zeit lernte sie auch ihren Mann kennen. Vor sieben Jahren hatte sie ihren Durchbruch mit dem Drehbuch zum Film „Damals“. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Übung 6a

2. gefreut hatte, 3. geredet hatte, 4. gebacken hatte, 5. kennengelernt hatte

Übung 6b

Lösungsbeispiel: 2. Er hatte einen wichtigen Termin verpasst. 3. Sein Bus hatte Verspätung gehabt. 4. Sie hatte ihren Schlüssel vergessen. 5. Die Chefin hatte den Erfolg der Firma gelobt.

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Übung 7

1. hatten, 2. habe ich schon gearbeitet, 3. war, 4. dachte ich nicht, 5. habe ich die Ausbildung zum Bäcker gemacht, 6. hatten uns schon in der Schule kennengelernt, 7. wir geheiratet hatten, 8. übernahm ich, 9. sind, 10. gibt, 11. hat meine Tochter das Geschäft übernommen, 12. hat das Konzept geändert, 13. verkauft

Modul 2: Tag für Tag

Übung 1a

1D, 2H, 3F, 4B, 5E, 6C, 7I, 8A, 9G

Übung 1b

1. liegen, nutzen, Gefallen, falle ... tot um, 2. Job besorgen, Loch

Übung 2a

1. Viele Leute finden es wichtig, ..., 2. Bei uns ist es normal, ..., 3. Die meisten Leute erwarten, ..., 4. Für viele Leute ist ein wichtiges Ziel, ... 5. Manche Leute glauben, ...

Übung 2b

Lösungsbeispiel: Ich kann richtig gut entspannen, wenn ich ein spannendes Buch lese, Tee trinke und meine Katze streichle. Meiner Meinung nach muss man nicht immer aktiv sein, damit man sich gut ausruhen kann. Nach einer anstrengenden Woche genieße ich auch mal einen Samstag ohne Pläne im Schlafanzug. Und am nächsten Tag habe ich dann wieder viel Energie und bin richtig aktiv. Ich denke aber, dass jeder Mensch anders entspannt und deshalb muss jeder selbst entscheiden, was er oder sie braucht.

Modul 3: Wie die Zeit vergeht ...

Übung 1

1. Experte, 2. wahrnehmen, 3. Zeitempfinden, 4. innere Uhr, 5. Vorgänge, 6. anders, 7. Zeittyphen, 8. Zeit, 9. subjektiv, 10. Gehirn, 11. schneller

Übung 2a

Verben mit Dativ: danken, gefallen, gehören, gratulieren, gelingen, zuhören, schaden, schwerfallen, zustimmen

Verben mit Akkusativ: anrufen, besuchen, bezahlen, brauchen, essen, finden, kennen, probieren, kennenlernen, verstehen, vergessen

Übung 2b

1. **den**, **seinen**, 2. **diese**, **der**, 3. **die**, **einen**, 4. **unserer**, ein

Übung 3

2. Jeder soll den Kollegen seine Tagesziele erklären. 3. Ein guter Zeitplan erleichtert allen Teammitgliedern die Arbeit. 4. Am Nachmittag

präsentieren alle dem Team ihre Ergebnisse. 5. Jeder teilt dem Team seine Arbeitsschritte mit.

Übung 4a

| Nom. | ich | du | er | es | sie | wir | ihr | sie/Sie |
|------|------|------|-----|-----|-----|-----|------|-------------|
| Akk. | mich | dich | ihn | es | sie | uns | euch | sie/Sie |
| Dat. | mir | dir | ihm | ihm | ihr | uns | euch | ihnen/Ihnen |

Übung 4b

2. Ja, ich habe sie ihr geschickt. 3. Ja, ich habe ihn ihr gesagt. 4. Ja, ich habe sie ihm erklärt. 5. Ja, ich habe sie ihm mitgeteilt.

Übung 5a

1B, 2D, 3F, 4E, 5A, 6C

Übung 5b

1. über, 2. mit, 3. auf, 4. um, 5. auf

Modul 4: Reine Zeitverschwendung?

Übung 1a

D, G, C, F, B, E, A

Übung 1b

1. falsch, 2. richtig, 3. richtig, 4. richtig, 5. falsch, 6. richtig

Übung 2a

1. aufgefallen, 2. für mich, 3. Mich, 4. finde ich, 5. war neu

Übung 3a

1E, 2C, 3A, 4D, 5B

Übung 4

1h, 2d, 3g, 4k, 5a, 6m, 7f, 8n, 9c, 10i

Sprechen – Schreiben – Aussprache

Übung 1a

1c, 2b

Übung 1b

1. hättest, soll; muss, Könntest; Soll, 2. Können; wäre; geht; treffen

Übung 2

1. Stelle – den Termin noch einmal bestätigen. (D), 2. empfehlen – rechtzeitig einen Termin auszumachen. (B), 3. fragst – du den Arzttermin verschieben. (A), 4. wäre – wenn du das Treffen absagst. (C)

Übung 3a

1. (keine Information betont), 2. Ich kann heute leider **nicht** kommen. 3. Ich kann **heute** leider nicht kommen. 4. **Ich** kann heute leider nicht kommen.

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Kapitel 2 – Alles Kopfsache?

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

Foto 1: Deutsch an der Volkshochschule lernen, einen Kurs besuchen, Dialoge üben, den Lernstoff regelmäßig wiederholen,

Foto 2: ein Seminar besuchen, seine Computerkenntnisse vertiefen, die Aussprache am Computer üben, an einem Online-Kurs teilnehmen,

Foto 3: ein Handwerk lernen, sehr geschickt sein, einen Kurs besuchen

Foto 4: sich die Vokabeln gegenseitig abfragen, Dialoge üben, den Lernstoff regelmäßig wiederholen,

Foto 5: sich auf die Führerscheinprüfung vorbereiten, einen Kurs besuchen, die Regeln verstehen,

Foto 6: sich die Zeit gut einteilen, die Regeln verstehen, den Lernstoff regelmäßig wiederholen

Übung 1b

Foto 1: b) ... besuche einen Kurs ... c) ... wir den Lernstoff regelmäßig wiederholen. / ich die Regeln verstehe. / wir Dialoge üben.

Foto 2: d) ... ein Seminar besuche / an einem Online-Kurs teilnehme. / die Aussprache am Computer übe. e) ... die Aussprache am Computer üben. / den Lernstoff regelmäßig wiederholen. f) ... man seine Computerkenntnisse vertiefen ... / man sich die Zeit gut einteilen ...

Übung 2

1D, 2F, 3B, 4A, 5E, 6C

Übung 3a

2. Test, 3. Referat, 4. Zeugnis, 5. Fragen, 6. Gespräch, 7. Fehler

Übung 3b

Lösungsbeispiel: 1. Letzte Woche habe ich meine Hausaufgaben gemacht. 2. Letzte Woche habe ich einen schweren Test bestanden. 3. Ich habe letzte Woche ein kurzes Referat gehalten. 4. Ich habe letzte Woche ein gutes Zeugnis bekommen.

Übung 4a

1. aufnehmen, 2. den Lernstoff, 3. verstehen, 4. Erklärung, 5. merkt, 6. Notizen, 7. ausführt, 8. beteiligen, 9. entstehen, 10. Meinung

Modul 1: Man lernt nie aus ...

Übung 1a

1. Lesen, 2. Nachdenken, 4. Zuhören, 5. Ausprobieren, 6. Fehler, 8. Üben

Übung 1b

1. sich weiterentwickeln (Neues lernen, nicht stillstehen) 2. Mensch ist neugierig und will lernen (Leben sonst langweilig) 3. Gefahren vermeiden

Übung 2

1. helfen, 2. geplant, 3. versprochen, 4. versuchen, 5. erlaubt, 6. vergessen, 7. geachtet

Übung 3

Lösungsbeispiel: Es ist wichtig, etwas Neues auszuprobieren. Versuchen Sie, mit anderen zusammen zu lernen. Vergessen Sie nicht, sich genug Zeit zu nehmen. Nutzen Sie die Chance, sich über verschiedene Angebote zu informieren. Oft ist es sinnvoll, Zeit zum Üben zu haben. Bitte vermeiden Sie, sich lange über Fehler zu ärgern. Fangen Sie gleich an, etwas Neues auszuprobieren.

Übung 4a

Lösungsbeispiel: Baby: greifen, sprechen; Azubi: Verantwortung übernehmen, sich selbst organisieren; Studentin: allein wohnen, sich auf Prüfungen vorbereiten

Übung 4b

Lösungsbeispiel: Baby: Das Baby probiert immer wieder, nach Sachen zu greifen. Das Baby fängt jetzt an, zu sprechen. Azubi: Für einen Azubi ist es wichtig, pünktlich zu sein. Ein Azubi lernt, sich selbst zu organisieren. Studentin: Als Studentin kann es sinnvoll sein, den Alltag zu organisieren. Es ist für Studierende empfehlenswert, sich gut auf Prüfungen vorzubereiten

Übung 5a

1. zu tanzen, 2. machen, 3. gehen, 4. zu sehen, 5. zu fahren, 6. ausprobieren, 7. gehen, 8. kochen, 9. abzulehnen, 10. zu unternehmen

Übung 7a

an wen: Frau Rose, Leiterin der Deutschabteilung
warum: Termin verschieben

Übung 7b

Anrede: Sehr geehrte Frau Rose / Liebe Frau Rose
Gruß: Mit freundlichen Grüßen / Viele Grüße

Übung 7c

2a, 3b, 4b, 5a

Übung 7d

Lösungsbeispiel: Sehr geehrte Frau Rose, bedauerlicherweise muss ich Ihnen mitteilen, dass ich zu dem Termin am Freitag nicht kommen kann. Leider habe ich da eine Besprechung mit meinem Professor. Vielleicht könnten Sie mir einen neuen Termin geben. Vielen Dank im Voraus.
Mit freundlichen Grüßen

...

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Modul 2: Wissen oder googeln?

Übung 1

1. gebildet, 2. hinterfragt, 3. Wissen vermittelt, 4. Datenflut

Übung 2

1. recherchieren, 2. verstehen, 3. verfügen, 4. benutzen, 5: unterscheiden

Modul 3: Übung macht den Meister?

Übung 1

2. das Interesse, 3. die Fähigkeit, 4. die Übung, 5. der Fleiß, 6. die Begeisterung, 7. die Begabung, 8. die Motivation, 9. das Fach, 10. die Vorbereitung

Übung 2

2. Sie beherrscht ihr Fachgebiet gut. 3. Hier gelten andere Gesetze. 4. Jeder kann in seinem Leben viel erreichen. 5. Azubis werden in Betrieben von Meistern ausgebildet. 6. Profisportler sind verpflichtet, regelmäßig zu trainieren.

Übung 3

1. musste, können, 2. willst/möchtest, will/möchte, 3. Willst/Möchtest, kann, muss, 4. Dürfen, können, 5. soll, kann, 6. kann, willst/möchtest

Übung 4

2. Können wir die Prüfung verschieben? 3. Können Sie heute an der Prüfung teilnehmen? 4. Sie müssen die Prüfungsgebühr rechtzeitig überweisen. 5. Jeder kann sich gut auf die Prüfung vorbereiten.

Übung 5

2. Es ist erlaubt, alle Geräte auszuprobieren. 3. Es ist erforderlich, sich zuerst mit allen Geräten vertraut zu machen. 4. Es ist möglich, Hilfe von einem Trainer zu bekommen. 5. Es ist verboten, Geräte ständig zu blockieren. 6. Es wird erwartet, das Gerät nach der Benutzung zu reinigen.

Übung 6

Lösungsbeispiel: 1. ... die Prüfung abzulegen. 2. ... sich Wörter schnell merken. 3. ... sein Fahrrad abzustellen. 4. ... von einem schönen Leben zu träumen. 5. ... im Sommer ans Meer zu fahren. 6. ... die Prüfung schon ablegen.

Übung 7a

2. Hier ist es nicht erlaubt, Eis zu essen. 3. Hier ist es möglich, W-LAN zu nutzen. 4. Hier ist die Durchfahrt verboten. 5. Hier ist es möglich, etwas zu essen. 6. Hier ist die Handynutzung verboten. 7. Hier darf man parken.

Modul 4: Aus Fehlern lernt man

Übung 1

1. entschuldigen, 2. gemacht/begangen, 3. zugeben, 4. korrigiert/verbessert, 5. fehlerfrei, 6. schwerer/großer

Übung 2a

1G, 2H, 3E, 4F, 5D, 6B, 7C, 8A

Übung 2c

Lösungsbeispiel: 1. Oh, Entschuldigen Sie bitte. / Tut mir wirklich leid. (Ich habe Sie nicht gesehen.) / Entschuldigung, das war nicht richtig von mir. (Ich habe nicht aufgepasst.); 2. Kein Problem. / Ist ja nichts passiert. / Nicht so schlimm. / Das macht nichts.; 3. Vergessen wir das einfach. / Kein Problem. / Ich finde es gut, dass du zu mir kommst, und darüber sprichst. / Ist ja nichts passiert.

Übung 3

1. lernen, 2. mache, 3. passieren, 4. vermeiden, 5. umgehen, 6. analysieren, 7. helfen

Übung 4a

1. falsch, 2. richtig, 3. richtig, 4. falsch, 5. falsch, 6. richtig

Übung 4b

1. Seine Eltern helfen in Bern einer Tante, die einen Unfall hatte. 4. Er hat den Brief im Supermarkt gesucht, aber nicht gefunden. Er hatte den Brief in seinen eigenen Briefkasten geworfen. 5. Er hat vergessen, im Büro anzurufen.

Sprechen – Schreiben – Aussprache

Übung 1a

1. Entschuldigung, könnte ich Sie kurz etwas fragen? 2. Können Sie mir sagen ... 3. Also, das ist folgendermaßen: ... 4. Ich interessiere mich auch für ... 5. Vielen Dank für Ihre Hilfe. 6. Gern geschehen.

Übung 2

Höflichkeit

Der höfliche Umgang mit den Mitmenschen ist wichtig. Das Gute ist, dass man nur ein paar einfache Regeln beachten muss.

1. Sehen Sie Ihrem Gesprächspartner in die Augen.
2. Vergessen Sie nicht die kleinen, aber wichtigen Wörter wie Danke und Bitte.
3. Kauen Sie während eines Gesprächs nicht Kaugummi.
4. Lassen Sie die andere Person ausreden.

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Kapitel 3 – Unterwegs

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

Lösungsbeispiel: das Fahrrad, das Surfbrett, die Sonnenbrille, der Regenschirm, der Rucksack, der Koffer, der Fahrplan, der Fahrradhelm, der Bahnsteig, die Bahnhofsuhr, ...

Übung 1b

1. die Umgebung, 2. der Wald, 3. die Wiese, 4. das Gepäck, 5. die Buchung, 6. das Erlebnis, 7. das Abenteuer, 8. die Zeit, 9. der Reiseführer, 10. sich anstrengen

Übung 2

1B, 2G, 3J, 4I, 5F, 6H, 7C, 8A, 9E, 10D

Übung 3

1. Unterkunft, 2. entdeckt, 3. Rundfahrt, 4. Ermäßigung, 5. unterwegs, 6. Verspätung, 7. verpasst, 8. Bahnsteig, 9. Dauert, 10. Strecke, 11. Halbpension, 12. zelten

Übung 4a

1. Abfahrt, 2. Ankunft, 3. Angebot, 4. Empfehlung, 5. Erholung, 6. Erlebnis, 7. Plan, 8. Reservierung, 9. Spaziergang, 10. Übernachtung

Übung 4b

2. Erholung, 3. Ankunft, 4. Spaziergang, 5. Angebot, 6. Übernachtung, 7. Reservierung

Modul 1: Schon immer auf Reisen ...

Übung 1

2. Z.12-20, 3. 22-28, 4. Z. 42-46, 5. Z. 51-54, 6. Z.55-59, Z. 61-63, 7. Z. 59-61, 8. Z. 64-66

Übung 2

1. Wo man sich aufhält/wohnt: der Strand / die Strände, das Schwimmbad / die Schwimmbäder, das Hotelzimmer / die Hotelzimmer, das Ferienhaus / die Ferienhäuser,
 2. Wen man sieht/trifft: der Tourist / die Touristen, der Kellner / die Kellner, der Hoteldirektor / die Hoteldirektoren und die Hoteldirektorin / die Hoteldirektorinnen, das Kind / die Kinder, der Gast / die Gäste
 3. Was man kauft: der Bikini / die Bikinis, das Essen / die Essen, die Sonnencreme / die Sonnencremes, die Postkarte / die Postkarten, das Souvenir / die Souvenirs
 4. Was man macht/besucht: die Sehenswürdigkeit / die Sehenswürdigkeiten, die Feier / die Feiern, das Picknick / die Picknicks oder die Picknicke, der Ausflug / die Ausflüge, der Markt / die Märkte

Übung 3b

Silvesterpfad Wien

(‘): der Walzer / die Walzer
 -(e)n: die Uhr / die Uhren, die Kneipe/ die Kneipen, die Spezialität / die Spezialitäten, die Station / die Stationen, die Operette / die Operetten, die Laune / die Launen
 (‘)-e: der Pfad / die Pfade, die Innenstadt / die Innenstädte, das Programm / die Programme, das Getränk / die Getränke, das Beispiel / die Beispiele, der Platz / die Plätze, das Jahr / die Jahre, die Nacht / die Nächte, der Stern / die Sterne
 (‘)-er: das Rathaus / die Rathäuser
 -s: das Highlight / die Highlights, das Restaurant / die Restaurants, die Show / die Shows, der DJ / die DJs, das Hotel / die Hotels, das Fitnessstudio / die Fitnessstudios
 Weitere: der Prater (Sg.), der Rock (Sg.), der Pop (Sg.), die Musik (Sg.), das Frühstück (Sg.)

Klein, aber fein

(‘): das Orchester / die Orchester
 -(e)n: die Metropole / die Metropolen, die Landschaft / die Landschaften, die Kunstszene / die Kunstszene, die Veranstaltung / die Veranstaltungen, die Landesgrenze / die Landesgrenzen, die Übernachtung / die Übernachtungen, die Pension / die Pensionen
 (‘)-e: das Reiseziel / die Reiseziele, die Hauptstadt / die Hauptstädte, der Weg / die Wege, der Abend / die Abende, das Konzert / die Konzerte, der Ausflug / die Ausflüge
 (‘)-er: das Land / die Länder
 -s: das Konzertticket / die Konzerttickets
 Weitere: die Alpen (Pl.), die Natur (Sg.)

Übung 3c

Lösungsbeispiel: Lieber Philipp,
 ich habe ein paar Tage Urlaub und möchte eine Reise machen. Ich habe ein Angebot gefunden, das mir sehr gut gefällt, nämlich nach Wien. Dort gibt es an Sylvester im Zentrum ein tolles Programm mit vielen Stationen mit Musik, Essen und Getränken. Das wird bestimmt großartig. Du weißt ja: Ich tanze so gern. Und am nächsten Tag nach dem Frühstück schaue ich mir die Stadt dann bei Tag an und gehe ich eines der vielen Museen. Ich freue schon auf Wien!
 Magst du mitkommen?
 Liebe Grüße und bis bald
 Sandra

Übung 4a

das Wochenende/ die Wochenenden, der Verkehr / x, der Stau / die Staus, die Hitze / x, der Ärger / x, die Stunde / die Stunden, der Kilometer / die

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Kilometer, der Hunger / x, der Durst / x, der Vater / die Väter, die Familie / die Familien, das Glück / x, das Wasser / x, der Saft / die Säfte, das Brot / die Brote, das Eis / x

Modul 2: Ab in den Urlaub ...

Übung 1a

1. Spaß, 2. Reisebüro, 3. Flug, 4. Freiheit, 5. Koffer, 6. Klima, 7. Temperaturen, 8. Energie, 9. Abgase, 10. Umwelt, 11. Vorwürfe, 12. Umweltschutz

Übung 1b

Lösungsbeispiel: 1. Das Klima erwärmt sich weltweit. 2. In den Urlaub fahren macht Spaß. 3. Im Reisebüro kann man Urlaubsreisen buchen. 4. Umweltschutz ist wichtig, damit nicht noch mehr Insekten sterben.

Übung 2

1C, 2D, 3B, 4A

Übung 4

1a, 2a, 3b, 4b

Übung 5a

Loni: Wenn die Preise in Zukunft deutlich höher sind, dann werden die Menschen sehr schnell auf das Fliegen verzichten ...

Chris: Viele Menschen müssen auch aus beruflichen Gründen häufig fliegen. Das bezahlt dann die Firma. Und für die ist vor allem wichtig, dass die Reise schnell geht.

Jacqueline: Immer nur Nord- und Ostsee ist doch langweilig.

Übung 5b

(w) Der Meinung bin ich nicht, denn ...; (w) Das finde ich nicht, weil ...; (z) Das sehe ich genauso.; (z) Ja, es ist richtig, dass ...; (z) Ich glaube auch, dass ...; (z) Der Ansicht, dass ..., kann ich zustimmen.; (w) Da bin ich ganz anderer Meinung. Ich ...; (w) Das sehe ich ganz anders.

Übung 5c

Lösungsbeispiel: Der Meinung von Loni kann ich zustimmen. Ich glaube auch, dass die Menschen weniger fliegen, wenn es teurer wird. Wenn sie Flüge nicht mehr bezahlen können, machen sie sicherlich keine Fernreisen mehr und entdecken lieber das eigene Land. Sie merken dann sicher auch, dass Zugfahren auch Spaß macht und viel entspannender ist als fliegen.

Modul 3: Immer unterwegs

Übung 1

1. falsch, 2. richtig, 3. falsch, 4. falsch, 5. richtig, 6. falsch, 7. richtig

Übung 2

1E, 2G, 3F, 4C, 5D, 6H, 7A, 8B

Übung 3a

aufstehen, ausschlafen, herstellen, herausfinden, losfahren, nachdenken, vorschlagen, ankommen, herumlaufen

Übung 3b

1. verbracht, 2. ausgeschlafen, 3. aufgestanden, 4. angekommen, 5. abgeholt, 6. entspannt, 7. herumgelaufen, 8. nachgedacht, 9. gefallen, 10. erlebt, 11. verzichtet

Übung 3c

1. ... sie vielleicht bald in eine WG einzieht. 2. ... er bald zurückkommt. 3. ... er seine Familie heute anruft. 4. ... sie ihnen etwas mitbringt.

Übung 3d

Lösungsbeispiel: Im Alltag habe ich oft wenig Zeit, mich auszuruhen. Ich habe echt Lust, ganz lange zu verreisen. Ich stelle es mir spannend vor, andere Städte und Orte zu entdecken. Meine Freundin und ich haben vor, im Sommer einfach mal loszufahren. Es ist sicher schön, eine Zeit lang über nichts nachzudenken.

Übung 3e

1. Besuch, Ruf ... an, 2. Vergiss, bring ... mit, 3. Hol ...ab, beeil

Übung 3f

1. entschuldigt, 2. erholt, 3. entschieden, 4. weiterfahre, 5. einzupacken, 6. loszufahren, 7. kennengelernt, 8. verbracht, 9. nachgedacht, 10. zurückkehre, 11. weitergekommen

Modul 4: Wohin soll's gehen?

Übung 1

1. abschalten, 2. schleppen, 3. faulenzten, 4. kümmern, erfährt, 5. genießen, 6. sparen

Übung 2a

1. vorschlagen, 2. hältst, 3. Idee, 4. stattdessen, 5. erklären, 6. verstehst, 7. Lösung, 8. Kompromiss

Übung 3a

1C, 2B, 3C, 4B, 5A, 6B, 7A, 8B, 9C, 10A

Sprechen – Schreiben – Aussprache

Übung 1a

1b, 2b

Übung 1b

5, 1, 2, 4, 3

Übung 2a

1. Ich bin ganz anderer Meinung, denn Urlaub ist wichtig für die Gesundheit. 2. Es ist richtig, dass

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

man ohne Stress weniger Urlaub braucht. 3. Diese Aussage ist nicht richtig, weil jeder Mensch freie Zeit für sich und seine Familie braucht.

Übung 2b

Lösungsbeispiel: Diese Aussage ist richtig, weil Menschen ohne Stress immer entspannt sind. Diese Aussage ist nicht richtig, weil man auch ohne Stress manchmal etwas Neues sehen muss – auf Reisen.

Übung 3a

1. **ab**holen – **er**holen, 2. **ver**reisen – **ab**reisen, 3. **be**kommen – **an**kommen, 4. **ge**fallen – **auf**fallen, 5. **mit**nehmen – **un**ternehmen, 6. **ein**kaufen – **ver**kaufen

Kapitel 4 – Wie wir wohnen ...

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

1. eingezogen, 2. besichtigt, 3. beworben, 4. ausfüllen, 5. verabredet, 6. entgegengekommen, 7. unterschrieben, 8. erlebt

Übung 1b

1. die Etage, 2. das Apartment, 3. der Stadtteil, 4. günstig, 5. dreckig, 6. der Aufzug, 7. das Gebäude, 8. das WC

Übung 2

1D, 2B, 3G, 4A, 5H, 6F, 7C, 8E

Übung 3a

1E, 2A, 3B, 4D, 5F, 6C

Übung 3b

1. Badewanne, 2. Quadratmeter, 3. Steckdosen, 4. Einrichtung, 5. Lift, 6. Grundstück, 7. Mangel, 8. Lage, 9. Treppenhaus;
Lösungswort: NACHFRAGE

Übung 3c

Wohn-: die Wohnfläche, das Wohngebäude, das Wohngebiet, das Wohnhaus, der Wohnort, der Wohnsitz; Wohnungs-: die Wohnungsbesichtigung, die Wohnungseinrichtung, der Wohnungsmarkt, der Wohnungsschlüssel, die Wohnungstür

Übung 4a

1. vereinbaren, 2. überweisen, 3. unterschreiben, 4. gründen, 5. renovieren, 6. einhalten

Übung 4b

Lösungsbeispiel: Wir haben mit der Maklerin einen Termin für Montag vereinbart. Die Miete sollen wir auf dieses Konto überweisen. Wir können den Mietvertrag in drei Tagen unterschreiben.

Modul 1: Ordnung ist das halbe Leben

Übung 1

1. schaff, 2. waschen, 3. aussortiert, spenden, 4. spülen, 5. putzen

Übung 2a

1B, 2F, 3E, 4A, 5D, 6C

Übung 3

1. dem; die 2. der; den, 3. das; im, 4. der; der, 5. dem; im, 6. ins; der

Übung 4a

1. Vom ... aus, 2. Um ... herum, 3. Innerhalb, 4. aus, 5. gegenüber vom, 6. außerhalb, Von, zur

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Übung 4b

Lösungsbeispiel: Über den Bach führt eine kleine Brücke. Rechts und links neben dem Haus steht jeweils ein Baum. Auf dem Gartenzaun geht eine Katze.

Übung 5a

1. dem, 2. die, 3. die, 4. eines, 5. einem, 6. ein, 7. das, 8. Ihre, 9. die, 10. dem, 11. dem, 12. das

Übung 5b

B: zu festen Zeiten putzen, F: Spielzeug schneller aufräumen, C: feste Bereiche aufräumen, E: Müll mitnehmen, D: Zwischendurch aufräumen, A: Geschirr nebenbei wegräumen

Modul 2: Hereinspaziert!

Übung 1

1. Einkommen, 2. Miete, 3. Tendenz, 4. Heimwerker, 5. Geschick

Übung 2

1E, 2H, 3G, 4F, 5A, 6B, 7C, 8D

Übung 3a

1. Senna ist zum ersten Mal zu Besuch in der Wohnung. 2. Sie haben eine Katze. 3. Die Wohnung ist hell, ruhig und schön.

Übung 3b

richtig: 3, 5, 6

Übung 4a

1b, 2a, 3a, 4c

Übung 4b

1. überrascht, 2. ganz normal, 3. richtig verstanden, 4. wahrscheinlich nicht, 5. wundere mich, 6. nicht üblich, dass

Modul 3: Wenn alle schlafen ...

Übung 1a

1. übernächtigt, 2. tagein tagaus, nachts, 3. Nachtschicht, tagsüber, 4. täglich

Übung 1b

1D, 2A, 3E, 4B, 5C

Übung 2

1. hohen, 2. guten, 3. mathematisches, 4. ausreichende, 5. freundlicher, 6. großer, 7. angenehmen, 8. nette

Übung 3a

1. alten, 2. elektronischen, 3. völlige, 4. gemeinsamen, 5. kompletter, 6. dunkle, 7. großen, 8. nette, 9. süßer, 10. langen

Übung 3b

1. falsch, 2. richtig, 3. richtig, 4. falsch, 5. falsch, 6. falsch

Übung 3c

1. Ein Schaden auf einer Baustelle hat den Stromausfall verursacht. 4. Die Nachbarn haben sich zum Abendessen im Treppenhaus getroffen. 5. Beim gemeinsamen Essen hat Luisa mit den Nachbarn gesprochen. 6. Drei Stunden nach dem Abendessen war der Strom wieder da.

Übung 4a

1. ruhige, 2. tiefen, 3. lauten, 4. großem, 5. späte, 6. saubere, 7. hohen, 8. direkter, 9. großen, 10. heißen, 11. angenehme

Übung 4b

Lösungsbeispiel: Ich lebe gern in ruhiger Lage. Dort gibt es meist viel Grün. Eine grüne Umgebung ist mir wichtig, weil ich bei einem großen Spaziergang im Wald gut entspannen kann. Natürlich ist es schön, auch mal essen zu gehen, aber dafür brauche ich nicht viele internationale Lokale. Ein gutes Restaurant reicht, wo ich mich mit meinen Freunden und meiner netten Nachbarschaft treffen kann.

Modul 4: Auf dem Land

Übung 1

1. Natur, 2. Ruhe, 3. Platz, 4. leisten, 5. Anonymität, 6. Arbeitsmöglichkeiten, 7. erreichen, 8. Einkaufsmöglichkeiten, 9. ausgestorben, 10. Vereine, 11. Kulturangebot

Übung 2

2. Im Vergleich zum Stadtleben kann man auf dem Land mehr Natur genießen. 3. Einerseits ist es auf dem Land schön ruhig, andererseits muss man immer weit fahren. 4. Im Gegensatz zur Anonymität in der Stadt kennen sich die Leute in den Dörfern. 5. In der Stadt gibt es zwar viele Kulturangebote, aber man nutzt sie nicht so oft. 6. Außerdem sind die Preise in der Stadt höher als auf dem Land.

Sprechen – Schreiben – Aussprache

Übung 1a

1G, 2B, 3H, 4D, 5A, 6F, 7C, 8E

Übung 2

Die Menschen lieben Haustiere. Derzeit leben in Deutschland ca. 35 Millionen Katzen, Hunde, Vögel und andere Tiere. Es kommt auch immer häufiger vor, dass in einem Haushalt nicht nur ein, sondern zwei oder mehr Tiere leben. Besonders Familien mit Kindern entschließen sich häufig dazu, mehrere Tiere aufzunehmen.

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Auch bei Menschen, die allein leben, sind Haustiere sehr beliebt. Studien haben allerdings gezeigt, dass die größte Gruppe der Haustierbesitzer Menschen über 60 sind. Diese Personen haben oft viel Zeit, weil sie nicht mehr arbeiten und die Kinder aus dem Haus sind. Viele haben einen Hund, aber das Lieblingshaustier in Deutschland ist und bleibt die Katze.

Übung 3b

Viele Studierende, (Pause) die nach Hamburg kommen, um dort ein Studium zu beginnen, (Pause) möchten gern in eine Wohngemeinschaft (Pause) oder ins Studentenwohnheim ziehen. (Pause) Die Vorteile sind klar: (Pause) Man ist nicht allein (Pause) und lernt schnell andere Studierende kennen. (Pause) Am besten sucht man im Internet nach aktuellen WG-Angeboten. (Pause) Wenn man lieber in einem Studentenwohnheim leben möchte, (Pause) muss man sich online (Pause) auf den entsprechenden Webseiten bewerben.

Kapitel 5 – Rund um die Arbeit

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1a

1. der/die Versicherungsangestellte, der/die Sekretär/Sekretärin, der/die Teamassistent/in, der/die Berater/in, 2. der/die Bauarbeiter/in, der/die Architekt/in, der/die Bauleiter/in, der/die Statiker/in, der/die Stadtplaner/in, 3. der/die Erzieher/in, der/die Pfleger/in, der Pädagoge / die Pädagogin, der/die Betreuer/in, der/die Kindergärtner/in, 4. der Arzt / die Ärztin, der/die Krankenpfleger/in, der/die Assistent/in, 5. der/die IT-Spezialist/in, der/die Programmierer/in, der/die Informatiker/in

Übung 1b

1. E-Mails schreiben/verschicken, 2. Medikamente verschreiben/bestellen, 3. Kunden beraten/überzeugen, 4. an Besprechungen teilnehmen, 5. Angebote oder Verträge verhandeln/erstellen, 6. Gebäude bauen/ausbauen, 7. Kinder betreuen/unterrichten, 8. Apps oder Spiele programmieren, 9. Patienten pflegen/versorgen, 10. Telefonate führen

Übung 1c

Lösungsbeispiel: 1. Eine Bankangestellte muss oft Telefonate führen und viele E-Mails an Kunden schreiben. 2. Ein Bauarbeiter baut mit seinen Kollegen viele Gebäude. 3. Ein Erzieher betreut kleine Kinder und kümmert sich um sie. 4. Eine Ärztin versorgt viele Patientinnen und Patienten. Dabei muss sie Medikamente verschreiben und viele Gespräche führen. 5. Eine Programmiererin entwickelt und programmiert Apps oder Spiele.

Übung 2

die Arbeitszeit, die Firma, die Erfahrung, die Einladung, die Fortbildung, die Absage, die Mitarbeit

Übung 3

1C, 2F, 3B, 4A, 5G, 6H, 7D, 8E

Übung 4a

1: (pünktlich), der Nachtdienst, die Frühschicht, der Feierabend; 2: der Schreibtisch, der Arbeitsplatz, das Homeoffice, das Krankenhaus; 3: lernen, der Vortrag, die Schulung; 4. pünktlich, in Teams, zuverlässig, organisiert; 5. die Unterlagen, das Anschreiben, der Lebenslauf, das Vorstellungsgespräch, suchen

Übung 4b

1. suche, 2. Vorstellungsgespräche, 3. Arbeitsplatz, 4. Schreibtisch, 5. Fortbildung, 6. lerne, 7. pünktlich

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Modul 1: Was machen Sie so beruflich?

Übung 1

1B, 2J, 3G, 4F, 5C, 6I, 7A, 8H, 9E, 10D

Übung 2a

1. moderiert, 2. gemacht, 3. Bücher, 4. sind Veränderungen und Vielfalt, 5. Die Vermittlung ihrer Werte

Übung 2b

Patrick Schuhmann kommt aus Berlin und war ein erfolgreicher Schüler. Seine Mutter verdiente gut und unterstützte ihn finanziell, als er eine Zirkusschule in Kanada besuchte. Sein Talent wurde erst spät erkannt. Obwohl er sich mit seinem Berufswunsch oft unsicher war, schloss er die Zirkusschule erfolgreich ab und arbeitet heute bei einem weltberühmten Zirkus. Aber ihm gefällt der Artistenberuf nicht mehr und er möchte bald in Berlin als Immobilienmakler arbeiten.

Übung 3a

2

Übung 3b

richtig: 2, 4, 6

Übung 3c

1. Ein häufiger Grund für den Wunsch, den Beruf zu wechseln, ist einen Beruf auszuüben, den man schon als Kind ausüben wollte. 3. Die Klienten sollen ihre Lösungen selber finden, der Coach bietet dazu nur Hilfen an. 5. Um Entscheidungen zu treffen, sollte man eigene Ideen aus verschiedenen Perspektiven betrachten (optimistisch, skeptisch und realistisch).

Übung 4a

1b die Lage des Betriebs, 2a die Sicherheit des Arbeitsplatzes, b die Höhe des Gehalts, 3a die Freundlichkeit der Kollegen, b die Kompetenz der Mitarbeiter, 4a die Fortbildungsangebote der Firma, b die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, 5a die Qualität des Kantinenessens, b die Anzahl der Speisenangebote

Übung 5a

1. Trotz, 2. Während, 3. aufgrund, 4. Innerhalb, 5. aufgrund/infolge, 6. Dank

Übung 5b

1. Trotz der schlechten Arbeitszeiten geht Ron gerne ins Büro. 2. Er arbeitet wegen der netten Kollegen gerne dort. 3. Alle lachen viel während der gemeinsamen Arbeit. 4. Dank der freundlichen Chefin ist das Arbeitsklima so gut. 5. Außerhalb der Arbeitszeiten macht er viel Sport. 6. Infolge der häufigen Nachtschichten schläft er oft schlecht.

Modul 2: Ein neuer Job

Übung 1a

1. lesen, suchen, 2. pflegen, knüpfen, 3. erstellen, hochladen, 4. verfassen, korrigieren, 5. angeben, nennen, 6. üben, vorbereiten

Übung 1b

1., 4., 6.

Übung 1c

2. Man sollte das Anschreiben auf keinen Fall an mehrere Firmen schicken, sondern immer auf die jeweilige Stelle besonders eingehen. 3. Das Anschreiben sollte nicht länger als eine Seite sein. 5. Ein Foto ist nicht obligatorisch. 7. Es wirkt interessiert und strukturiert, wenn man sich während des Gesprächs Notizen macht.

Übung 2a

2. genau, 3. die Flexibilität, 4. verantwortungsbewusst, 5. die Lernbereitschaft, 6. Teamfähig

Übung 2b

Lösungsbeispiel: 2. Jemand ist genau, wenn er die Unterlagen gründlich und konzentriert durchsieht und alle Fehler korrigiert. 3. Flexibel sein heißt, dass man mit Veränderungen gut umgehen kann. 4. Eine Person ist verantwortungsbewusst, wenn sie ihre Aufgaben sorgfältig und verantwortungsvoll erledigt. 5. Jemand, der gerne neues lernt und offen ist, ist lernbereit. 6. Eine Person, die gut mit ihren Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeitet, ist teamfähig

Übung 2c

1. kreativ, 2. kommunikativ, 3. offen, 4. motiviert, 5. belastbar

Übung 3

1. b, 2. 0, 3. f, 4. g, 5. j, 6. e, 7. i

Modul 3: Nie wieder Arbeit?!

Übung 1

2. aufgeben, 3. verlockend, 4. hineinleben, 5. vorstellen, 6. Tagesablauf, 7. Anerkennung

Übung 2

Lösungsbeispiel: Liebe Sanne, das klingt ja schrecklich. Ich verstehe, dass du dir ein Leben ohne Termine wünschst. Ich habe vor kurzem ein Interview gehört. Da hat ein Psychologe erzählt, dass Menschen auch nicht glücklich sind, wenn sie nichts mehr zu tun haben. Sie langweilen sich oft und können die Freiheit nicht genießen. Menschen brauchen einen festen Tagesablauf und damit ein Gefühl der Sicherheit. Außerdem fehlen ihnen der Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen, und

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

auch die Herausforderungen. Es ist also wichtig, sich manchmal anzustrengen. Vielleicht solltest du dich fragen, was das Problem an deiner Arbeit ist. Ist die Zusammenarbeit nicht gut? Ist dein Einkommen zu niedrig? Oder ist dein Beruf nicht der richtige für dich? Lass uns doch mal telefonieren oder uns treffen. Dann kann ich mir deine Ansichten anhören und vielleicht finden wir dann gemeinsam eine Lösung. Bis bald
Dein/e ...

Übung 3

1. weil, 2. obwohl, 3. sodass, 4. deswegen, 5. denn, 6. Trotzdem, 7. Da, 8. darum

Übung 4

1. Darum, 2. so ... dass, weil, 3. Trotzdem, denn, 4. obwohl

Übung 5

1. ..., weil sie ständig von Termin zu Termin hetzen. 2. ..., deswegen würden sie gern weniger arbeiten. 3. ... sodass zu viel Freizeit nicht ideal ist. 4. ..., obwohl ich meine Arbeit wirklich mag. 5. ..., denn ich hätte gern mehr Zeit für meine Freunde. 6. ..., trotzdem achtet er auf eine gute Work-Life-Balance.

Übung 6

2. Er findet seine Arbeit so langweilig, dass er jetzt eine neue Stelle sucht. 3. Ich kann ihn gut verstehen, denn ich brauche auch viel Abwechslung im Beruf. 4. Ich verdiene nicht so viel wie mein Freund, trotzdem bin ich viel zufriedener. 5. Ich gehe gern ins Büro, da ich mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen richtig gut verstehe. 6. Obwohl ich natürlich auch Vorgesetzte habe, kann ich viel allein entscheiden. 7. Die Arbeitsatmosphäre in meiner Abteilung ist wirklich gut, deswegen kommen die meisten Leute gern ins Büro.

Modul 4: Wie sag ich's nur?

Übung 1a

1. der Kontakt, 2. loben, 3. sachlich, 4. der Vorschlag, 5. sich wohlfühlen, 6. unterhalten

Übung 1b

1. äußert, missversteht, 2. entschuldigen, unterbrochen, sagen, erklären

Übung 2a

1: 1D, 2A, 3B, 4C; 2: 1D, 2B, 3C, 4A

Übung 2b

1a, 2b, 3a

Übung 2c

2. Wir einigen uns also darauf, dass alle öfter aufräumen. 3. Wärst du einverstanden, wenn wir freitags alle gemeinsam aufräumen? 4. In Zukunft versuchen wir, nicht alles liegenzulassen. 5. Können wir es so machen, dass jeder seine eigenen Sachen aufräumt?

Übung 3a

Bild A: 5, 6, Bild B: 1, 3, Bild 3: 2, 4

Übung 3b

Lösungsbeispiel: 1. Herzlich willkommen, setzen Sie sich doch bitte. 2. Entschuldigung, dass ich zu spät komme, die S-Bahn hatte Verspätung. 3. Könnten Sie eventuell eine frühere S-Bahn nehmen, wenn wir einen wichtigen Termin haben? 4. Ja, ich versuche in Zukunft pünktlich zu sein. 5. Vielen Dank, dann können wir ja jetzt anfangen. 6. Womit wollen wir denn beginnen?

Sprechen – Schreiben -Aussprache

Übung 1

1. Sind Sie der neue Kollege aus dem Marketing? Ich glaube, wir sind uns noch gar nicht begegnet. 2. Hallo, freut mich, Sie kennenzulernen. Mein Name ist Marco Valentin. 3. Ach, da war ich gerade im Urlaub. Aber das klingt interessant. Erzählen Sie doch mal. 4. Können Sie mir vielleicht ein gutes Restaurant in der Nähe empfehlen? 5. Es war nett, mit Ihnen zu sprechen. Ich muss jetzt noch kurz mit Herrn Sollmann reden. Den sehe ich gerade da drüben.

Übung 3a

1. a, 2. b, 3. b, 4. a, 5. a, 6. b

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Kapitel 6 – Vom Glück

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

Übung 1b

Lösungsbeispiel: 1. ... uns auf etwas Neues einlassen. 2. ... dich verwöhnen lassen, z. B. mit Wellness. 3. ... soziale Projekte unterstützen. 4. ... in der Natur sein.

Übung 2

1. hast du Glück, 2. ist er glücklich, 3. Ich hatte Pech, 4. bin unglücklich

Übung 3a

1. das, 2. der, 3. der, 4. das, 5. der, 6. das, 7. das, 8. die, 9. der

Übung 3b

1. Pech, 2. Glück, 3. Glücksbringer, 4. Pechsträhne, 5. Glückstag, 6. Pechvogel, 7. Glücksspiel

Übung 4a

das Risiko – die Sicherheit, leicht – schwierig, die Harmonie – der Streit, sozial – egoistisch, der Stillstand – die Bewegung, 6. stressig – gemütlich

Übung 4b

Lösungsbeispiel: Glück – Pech, traurig – fröhlich, alt – jung, die Schnelligkeit – die Langsamkeit

Übung 5

1D, 2H, 3A, 4G, 5B, 6C, 7E, 8F

Modul 1: Unter Freunden

Übung 1a

1. der Zusammenhalt, 2. das Mitgefühl, 3. die Offenheit, 4. die Ehrlichkeit, 5. der Respekt, 6. der Humor, 7. die Wertschätzung, 8. die Unterstützung, 9. das Verständnis, 10. das Vertrauen, 11. die Toleranz, 12. die Gemeinsamkeit, 13. die Treue, 14. die Loyalität, 15. der Spaß

Übung 1b

1. Toleranz, 2. Humor, 3. Vertrauen, 4. Mitgefühl, 5. Ehrlichkeit

Übung 1c

Lösungsbeispiel: Respekt bedeutet, dass jemand anderen Personen gegenüber freundlich und aufgeschlossen ist, auch wenn diese eine andere Meinung haben. Wertschätzung heißt, dass jemand zum Beispiel die Arbeit und den Einsatz anderer Menschen positiv bewertet. Mit Unterstützung ist gemeint, dass eine Person einer anderen hilft und auch in schwierigen Zeiten da ist.

Übung 2a

ich – mich – mir, du – dich – dir, er/es/sie – sich, wir – uns, ihr – euch, sie/Sie – sich

Übung 2b

1. mich, 2. mir, 3. mich, 4. mir, 5. mich, 6. dich

Übung 3a

1. Stell dich, 2. Such(e) dir, 3. meld(e) dich ... an, 4. interessierst ... dich, 5. meld(e) dich 6. vernetz(e) dich

Übung 3b

Lösungsbeispiel: Melde dich in einem Sprachkurs an. Wenn du gerne Filme siehst, such dir einen Kinoclub. Setz dich in einem Café an einen großen Tisch; so kommst du ins Gespräch.

Übung 3c

1. -, 2. -, 3. -, 4. sich, 5. -, 6. sich, 7. dich, 8. sich, 9. sich, 10. -

Übung 4

2. Sie fühlen ganz ähnlich wie Menschen. 3. Viele Tiere mögen die Nähe zu anderen Lebewesen. 4. Oft können sich Hunde und Katzen aneinander gewöhnen. 5. Hunde kümmern sich sehr gern um andere Mitbewohner. 6. Sie können sogar Mitgefühl ausdrücken. 7. Hunde können ihre Besitzer trösten.

Modul 2: Glückspilz oder Pechvogel?

Übung 1

1C, 2F, 3E, 4A, 5D, 6B

Übung 2

1. a, 2. c, 3. b, 4. a, 5. b

Übung 3a

1. B, 2. E, 3. G, 4. C, 5. A, 6. I, 7. D, 8. J, 9. H, 10. F

Übung 3b

Ablauf/Veränderung: Als, plötzlich, an diesem Tag, schließlich, gleichzeitig

Emotionen: Dummerweise, nervöser, hatte Angst, Das war so peinlich! Ich wurde rot wie eine Tomate, wir freuten uns beide

Modul 3: Besser drauf ...

Übung 1

1. die Freude / die Fröhlichkeit; 2. der Ärger, 3. die Wut, 4. der Neid, 5. die Liebe, 6. die Angst, 7. die Erleichterung, 8. der Stress

Übung 2a

1. wahrnehmen, 2. hoffen / warten, 3. einnehmen / spielen, 4. schützen / warnen, 5. tun / wünschen

Lösungen zum Übungsbuch Kapitel 1-6

Übung 2b

2. ... im Detail weiß, was passiert ist. 3. ... etwas Lustiges tut, zum Beispiel einen Witz erzählen. 4. ... handelt man und erwartet dafür keinen Lohn oder kein Lob. 5. ... eine andere Person unterstützt oder verwöhnt.

Übung 3a

C, E, I, A, D, G, B, H, F

Übung 4a

2. lustiger – am lustigsten, 3. am längsten, 4. kürzer – am kürzesten, 5. groß – am größten, 6. fit – fitter, 7. gestresster – am gestresstesten, 8. entspannter – am entspanntesten, 9. spannend – am spannendsten, 10. gut – besser, 11. angenehmer – am angenehmsten

Übung 4b

1. gestresster, besser, 2. größer, angenehmer, 3. lustiger, spannender, entspannter, 4. fitter, länger

Übung 5

1. wie, 2. als, 3. wie, 4. als, 5. wie, 6. als, 7. als, 8. wie

Übung 6

2. kleinsten, 3. netteste, 4. allerliebsten, 5. coolste, 6. blödeste, 7. peinlichste, 8. besten, 9. allerschönste

Übung 7a

2. Oft liegt es daran, dass wir die positiven Situationen im Leben gar nicht bemerken. 3. Es gibt viele Dinge, die wie in unserem immer stressigeren Alltag gar nicht mehr mitbekommen. 4. Viele können abends gar nicht sagen, was ihr schönster Moment an diesem Tag war. 5. Wenn man zu negativ denkt, bekommt man gar nicht mehr mit, dass heute ein besserer Tag als gestern war. 6. Wer das Positive nicht bemerkt, kann lange auf die beste Zeit seines Lebens warten.

Übung 7b

1. schönste, 2. spannendere, 3. mehr, 4. zweitgrößten, 5. fantastischeres

Modul 4: Was für ein Tag ...

Übung 1

1. gezeigt, 2. produziert, 3. Überraschung, 4. Mengen, 5. geschätzt, 6. Geschmack, 7. Unterschiede

Übung 2b

Lösungsbeispiel: Die Grafik informiert über eine Befragung zum Thema: „Was es braucht zum Glück“. Für mehr als die Hälfte der Befragten ist Gesundheit am wichtigsten. Fast ein Drittel der Befragten gibt an, dass sie eine gute Partnerschaft zum Glück brauchen. Nur ein

Prozent weniger sagen, dass eine intakte Familie wichtig ist. Geld ist für 25 Prozent der Befragten wichtig zum Glücklichsein. Danach kommen die Faktoren „ein schönes Zuhause“ und „Spaß und Freude am Leben“. Die Freunde kommen mit 15 Prozent erst auf Platz 7, genauso wie Freiheit. Dahinter folgt der Faktor „Kinder“. Auf dem letzten Platz steht mit 10 Prozent „ein guter Job“. Das hat mich gewundert, denn ich finde einen guten Job wichtiger zum Glücklichsein als zum Beispiel ein schönes Zuhause. Für mich sind auch Freunde wichtiger als für die Befragten.

Übung 3

1. falsch, 2. richtig, 3. falsch, 4. falsch, 5. richtig

Sprechen – Schreiben – Aussprache

Übung 1a

2A, 3B, 4C, 5E

Übung 1b

E1, B2, C3, A4, D5

Übung 3a

1. total, überhaupt, 2. wunderbar, nervt, 3. gerne, ich